

	<p>Objekt: Antoninian für Severina mit Darstellung des Kaiserpaares</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 28491</p>
--	---

Beschreibung

Eine römische Silbermünze aus der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts besteht nur noch zu höchstens 5 Prozent tatsächlich aus Silber, vermischt mit unedlen Metallen, während im Gegensatz dazu ein Denar aus der Zeit des Augustus einen annähernd hundertprozentigen Silberanteil aufweist. Der massive Verfall des Münzfeingehalts im Lauf der Jahrhunderte und der offensichtliche Edelmetallmangel waren eine Folge steigender Ausgaben des römischen Staates für Kriege, Tributzahlungen und die Versorgung eines expandierenden Reiches. Nicht erst im 3. Jahrhundert, zur Zeit der sogenannten Soldatenkaiser, verschlang vor allem das Militär riesige Summen.

Die Vorderseite zeigt die drapierte Büste der Severina vor einer Mondsichel nach rechts. Die Rückseite zeigt den Kaiser links und die Kaiserin rechts sich die Hände reichend. Im Abschnitt: P (Offizium) XXI (Feingehalt) R (Münzstätte).

Grunddaten

Material/Technik:

Billon, Prägung

Maße:

Durchmesser: 23 mm, Gewicht: 2,94 g

Ereignisse

Hergestellt wann 274 n. Chr.

wer

wo Rom

Beauftragt wann

wer Aurelianus (214-275)

	wo	
Wurde	wann	
abgebildet		
(Akteur)		
	wer	Ulpia Severina
	wo	
[Geographischer	wann	
Bezug]		
	wer	
	wo	Römisches Reich

Schlagworte

- Billon
- Gottheit
- Inflation
- Prägung
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- H. Mattingly, E. A. Sydenham, P. Webb (1927): The Roman Imperial Coinage. V,1: Valerian to Florian.. London, Nr. 3
- R. Göbl (1993): Die Münzprägung des Kaisers Aurelianus (270/275).. Wien, Nr. 132